Begegnungszone Ybrig sucht Spender

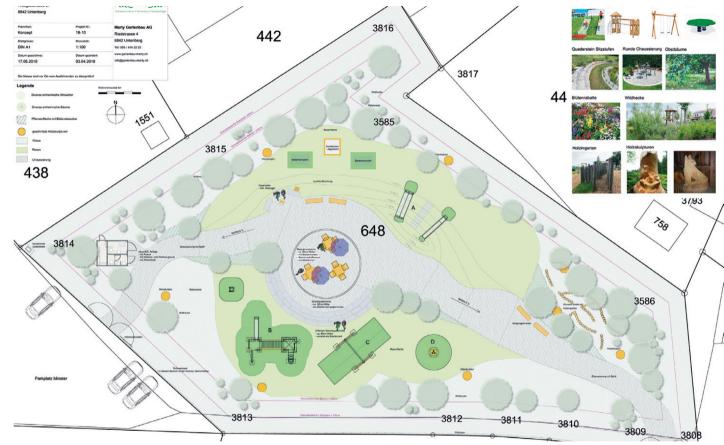
In Unteriberg soll ein Ort mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für Jung und Alt geschaffen werden

Vor drei Jahren lehnte die Unteriberger Bevölkerung das damalige Projekt rund um den Spielplatz beim alten Schwingplatz hauchdünn ab. Die Vorlage scheiterte ziemlich sicher an der zum Projekt dazugehörigen Bushaltestelle, die aber mittlerweile sowieso dort realisiert wurde. Nun wurde die Idee des Spielplatzes in Form einer Begegnungszone wieder aufgenommen.

as. Michael Berger, Manuel Marty und Vertreter der Gemeinde Unteriberg sind daran, das neue Proiekt «Begegnungszone Ybrig» voranzutreiben und Spenden zu sammeln. Sie gründeten einen Verein, nachdem Manuel Marty zusammen mit Gemeinderat Hanspeter Hohl die Gestaltung geplant und die Kosten berechnet hat. Auch die Baubewilligung wurde bereits eingeholt. Der Verein wurde bewusst so klein gehalten, damit die Ansprechpersonen klar und die Wege kurz sind - sprich Michael Berger ist für die Spenden zuständig und Manuel Marty für bautechnische Fragen.

Höchste Zeit

Initiant dieses neuen Projekts ist ganz klar die Gemeinde. Doch ihre angespannte finanzielle Lage erlaubt es zurzeit nicht, eine solche Begegnungszone zu realisieren, sie unterstützt das Projekt jedoch voll und ganz. Wenn man sich im Dorf umhört, ist es Zeit für einen richtigen Spielplatz in Unteriberg. «Wenn der Spielplatz nur fertig wird, bevor meine Kinder gross sind …», so die Gedanken von einigen Eltern. Der



Vorgesehen sind Picknick-Tische, Grillstelle, Sitzbänke, einheimische Solitärbäume, Wildhecken, Holzskulpturen, mehrere Spielmöglichkeiten und eine öffentliche Toilettenanlage. Das gibt sicher eine gefreute Sache!

bisherige öffentliche Spielplatz beim Schulhaus ist einerseits sehr klein und andererseits sieht die Schule dessen Benutzung während des Schulbetriebes nicht so gerne.

Wer jetzt aber denkt, rund 200'000 Franken seien etwas viel für einen Spielplatz, täuscht sich. Es soll viel mehr als «nur» einen Spielplatz geben. «Geplant ist eine Begegnungszone, eine Art Dorfplatz, wo sich Jung und Alt treffen!», meint Michael Berger. Die Gemeinde wird auch ihren Beitrag leisten, indem sie ein Legat von Dr.

Dieter Bürle selig in die Begegnungszone einzuschiessen bereit ist – diese rund 50'000 Franken sind ohnehin an ein Projekt für Jung und Alt gebunden.

Vielfältige Möglichkeiten

Die Begegnungszone soll die Menschen zusammenführen, ihnen die Chance geben, sich kennenzulernen, damit der Dorfcharakter in Unteriberg bewahrt werden kann. Deshalb ist das Herzstück der ganzen Anlage die leicht erhöhte kreisförmige

Ebene mit festen Sitzgelegenheiten

und Grillstelle. Diese kann als Bühne genutzt werden, als Möglichkeit für Dorfanlässe. Der Nutzen für die Bevölkerung, besonders auch der Vereine, wurde bedacht. Deshalb ist eine öffentliche Toilette mit einem Lagerraum geplant. Es ist auch angedacht, den Platz für Märkte zu nutzen, zum Beispiel einen Bauernmarkt.

Beim Spielplatz selber sind Picknick-Tische, eine Grillstelle, Sitzgelegenheiten und viele verschiedene Spielmöglichkeiten geplant. Eine Rutschbahn, ein Spielturm und eine Schaukel sind vorgesehen. Verschönert wird der Platz durch einheimische Solitärbäume Wildhecken und Holzskulpturen. Doch das sind alles nur Träume wenn das Geld nicht zusammenkommt – jetzt wird im Dorf gesammelt, aber auch Bund, Kanton Gemeinde und Bezirk sind angeschrieben und vielleicht gibts sogar Unterstützung von einer geeigneten Stiftung.

Wer das Projekt unterstützen möchte kann sich unter www.unteriberg.ch/freizeit/vereine/begegnungszone informie